

Impotenz des Lehrkörpers?

Beitrag von „dacia“ vom 24. November 2008 21:46

Hallo

nur so am Rande: ich finde es gibt nicht nur eine "Lehrerpersönlichkeit". An den verschiedenen Schulen braucht man verschiedene "Lehrerpersönlichkeiten". Ich kann z.B. nicht an Hauptschulen oder Grundschulen unterrichten, das passt absolut nicht zu mir. Auf dem Gymnasium komme ich allerdings wunderbar klar.

In anderen Ländern wird davon ausgegangen, dass man als Lehrer alle Schüler unterrichten können muss. In England ist es definitiv so, dass die Mehrheit der Lehrer denkt, wenn man Hauptschüler unterrichten kann, dann ist man ein "richtiger" Lehrer. Die top sets kann ja "jeder" unterrichten, die bottom sets sind doch die Herausforderung...

Da muss ich sagen, dass ich in dem Fall keine "Lehrerpersönlichkeit" habe. Gleichzeitig kann ich behaupten, dass ich mit meinen Gymnasialschülern wunderbar zurecht komme.

Es hängt nicht nur von der Klasse und von der Schule ab, ob man eine Lehrerpersönlichkeit hat oder nicht, es hängt auch von den Methoden ab. In England musste ich Fremdsprachen ganz anders unterrichten als hier, das lag mir nicht. Ich habe zwar alles gut bestanden, aber ich konnte mir nicht vorstellen den Beruf lange auszuüben.

Andererseits habe ich in England Lehrer kennengelernt, die in Deutschland "gescheitert" sind. Die haben "plötzlich" eine bemerkenswerte "Lehrerpersönlichkeit".

In England habe ich eine Freundin, die durch ihr Probejahr fast durchgefallen wäre. Alles wurde kritisiert und unser Mentor hat gesagt, dass sie eine total unfähige Lehrerin sei (obwohl sie im Ref tolle Noten hatte - in England gibt es noch eine Art Probejahr, welches man ebenfalls bestehen muss). Dann hat sie die Schule gewechselt und siehe da, plötzlich war sie sehr gut und im Endeffekt hat sie das Probejahr an einer anderen Schule mit sehr guten Leistungen bestanden.

Ich denke, es gibt wirklich sehr viele Beispiele von Lehrern, die im Ref sehr große Schwierigkeiten hatten aufgrund ihrer "Lehrerpersönlichkeit" und dann im Endeffekt gute Lehrer wurden. Ein eher introvertierter Lehrer z.B. kommt in einer Mädchenschule vielleicht besser an als ein extrovertierter Entertainer. Der Entertainer hat in einer Brennpunktschule dafür die besseren Karten... Also meiner Meinung nach hängt es nicht unbedingt vom Lehrer ab, sondern auch von der Schulform/Klasse/Kollegium/Mentoren, ob man eine "Lehrerpersönlichkeit" hat oder nicht. Klar gibt es Lehrer, die man in jede Schulform einsetzen könnte, aber wenn ein Lehrer mit einer bestimmten Schulform nicht zurecht kommt, heißt es nicht, dass er grundsätzlich ein schlechter Lehrer ist...